

# EPIPHANIAS

## Samstag nach dem 3. Sonntag nach Epiphantias

### *Der Heiden Heiland*

Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden,  
die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. *Luk 13,29*

### **Eröffnung**

[*Zum Entzünden einer Kerze: Über dir geht auf der HERR und seine Herrlichkeit  
erscheint über dir. Jes 60,2*]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[*R*] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[*R*] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

### **Psalm 146** (eg 757) *Der Herr hält Treue ewiglich*

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! /

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe, \*

und meinem Gott lobsingend, solange ich bin.

Verlasset euch nicht auf Fürsten; \*

sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.

Denn des Menschen Geist muss davon / und er muss wieder zu Erde werden; \*

dann sind verloren alle seine Pläne.

Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist \*

der seine Hoffnung setzt auf den Herrn, seinen Gott,

der Himmel und Erde gemacht hat; \*

das Meer und alles, was darinnen ist;

der Treue hält ewiglich, / der Recht schafft denen, die Gewalt leiden \*

der die Hungrigen speiset.

Der Herr macht die Gefangenen frei. \*

Der Herr macht die Blinden sehend.

Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind. \*

Der Herr liebt die Gerechten.

Der Herr behütet die Fremdlinge / und erhält Waisen und Witwen; \*

aber die Gottlosen führt er in die Irre.

Der Herr ist König ewiglich, \*

dein Gott, Zion, für und für. Halleluja!

*oder Psalm 110 (tzb 456)*

### **Lesung** *Offenbarung 15, 1-4*

Und ich sah ein andres Zeichen am Himmel, das war groß und wunderbar: sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit ihnen ist vollendet der Zorn Gottes. Und ich sah, und es war wie ein gläsernes Meer, mit Feuer vermenget; und die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker. *Wer sollte dich, Herr, nicht fürchten und deinen Namen nicht preisen? Denn du allein bist heilig! Ja, alle Völker werden kommen und anbeten vor dir, denn deine gerechten Gerichte sind offenbar geworden.*

### **Betrachtung**

\* **Lied** O dass doch bald dein Feuer brennte (*eg 265,1.6-9*)

\* **Lobpreis - Im Anfang das Wort** (*Johannes 1, 1-5.10-11.12.14-16*)

Im Anfang war das Wort \*

und das Wort war bei Gott

und Gott war das Wort \*

Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht \*

und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

In ihm war das Leben \*

und das Leb en war das Licht der Menschen.

Und das Licht scheint in der Finsternis \*

und die Finsternis ha'ts nicht ergriffen.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn gemacht \*

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum \*

und die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Wie viele ihn aber aufnahmen, / denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, \*

denen, die an seinen Namen glauben.

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns \*

und wir sahen seine Herrlichkeit,

eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater \*

voller Gnade und Wahrheit.

Und von seiner Fülle haben wir alle genommen \*

Gnade um Gnade.

*oder gesungen (tzB 468)*

## **Fürbitten**

Du Gott der Klarheit. Unsere Welt zeigt sich oft verwirrend und selbst sind wir immer wieder verwirrt. Du aber willst das Heil. So führe uns an dein Ziel. Bewahre uns vor falschen Hoffnungen und wecke in uns Zuversicht. Wir rufen dich an

*R: Kyrie eleison.*

Du Gott der Nähe. Halte die Ängstlichen. Löse die Verbitterten. Bewahre die Fröhlichen. Ermutige die Tüchtigen. Segne die Liebenden. Vergib den Schuldigen. - Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison.*

Du Gott der Gnade. Den Ohnmächtigen offenbare deine Demut. Den Mächtigen zeige deine Macht. Den Zweifelnden öffne die Augen für deine Wunder. Die Trauernden führe ins Lebens zurück. Alle Friedlosen berge bei dir. Wir rufen dich an -

*R: Kyrie eleison.*

Und so - Gott in Licht und Güte und Kraft - baue deine Gemeinde in dieser verwirrten Welt. lass uns - angerührt und überwältigt von Christus - seinem Weg folgen durch diese Zeit hin in dein Reich. Wir rufen dich an - *R: Kyrie eleison. (a)*

## Vaterunser

### \* Schlussgebet

Sooft wird gesagt, Gott, du seist dem Menschen kein Fremder geblieben. Nahe seist du vielmehr allen, die dich suchen und sich ausstrecken nach dir. So lass uns erfahren, dass wir auf deine Worte bauen können. Schenke uns Glauben und erkennen lass uns dein Heil in Jesus Christus, unserm Bruder und Herrn, jetzt und auf ewig. (b)

### Segen

Gott segne uns im Zeichen des Regen-Bogens, den er in die Wolken gesetzt hat: / im Rot der flammenden Liebe, / im Orange der kindlichen Freude, / im Gelb der wärmenden Sonne, / im Grün des aufkeimenden Lebens, / im Blau des weiten Himmels, / im Violett von Trost und Überwindung. / Möge Gott unser aller gedenken nach seinem Bund mit der Erde: der Schöpfer durch Christus im Heiligen Geist. (c)

### Quellen und Vorlagen

*Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

\* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl.. M. Meyer, Nachdenkliche Gebete, Göttingen 1988, S. 41

b vgl. H. Oosterhuis, Ganz nah ist dein Wort, Freiburg/B., 1967, S. 26

c vgl. Ergänzungsband zum Württemberg. Gottesdienstbuch, Stuttgart 2005, S. 389